

Leo Strauss (1899-1973) ⇒ politischer Philosoph, v.a. *Interpret klassischer Texte*



→ *zentrale Frage* war die Suche nach der **guten politischen Ordnung**

→ das zentrale Thema seiner Philosophie war das »**Problem der Moderne**«

⇒ die Moderne wird diagnostiziert als eine fortschreitende **Krisenzeit**, die Geschichte des modernen Liberalismus ist eine *Verfallsgeschichte* des klassischen Denkens, die schließlich in den *Totalitarismus* mündete → *Bruch* mit vormodernen (»klassischen«) Lebens- und Denkformen ⇒ **Dekadenztheorie** (vgl. Rousseau)

→ Strauss beschäftigt sich mit dem Widerspruch zwischen **Religion** (»Jerusalem«) und **Philosophie** (»Athen«)

⇒ beide beanspruchen die Beantwortung der Frage »*Wie soll ich leben?*«

Religion → Glaube an das **biblische Gesetz**

Philosophie → Glaube an die **menschliche Vernunft**

→ seit der *Aufklärung* gewann die **Philosophie** über die Religion die Oberhand, doch wird die Philosophie ihrerseits seit dem Vordringen des **Liberalismus/Technizismus/Kapitalismus** von dem **Positivismus der Wissenschaften** verdrängt, die nichtwissenschaftlich begründete Erkenntnisse nicht anerkennen

- ⇒ für Strauss ist die *Krise der Moderne* gleichbedeutend mit der *Krise der Philosophie* → Forderung nach einer **Rehabilitierung der politischen Philosophie** i.S. des Nachdenkens über die richtige = natürliche Lebensweise
 - die Bedeutung der (politischen) Philosophie liegt darin, daß sie Freiheit *außerhalb der Polis* bedeutet, d.h. Freiheit von Autorität (sie setzt Zweifel an Autorität voraus)
- Strauss kritisiert das *Verschwinden der politischen Philosophie* in der Moderne, d.h. die Suspendierung der Frage nach der guten Ordnung
 - wird verdrängt vom *Historismus*, der alle Erkenntnisse relativiert
 - und vom *Positivismus*, der Werturteile für unwissenschaftlich erklärt
- die politische Frage, die Strauss zu beantworten versuchte, war, wie man **Ordnung mit Freiheit** versöhnen könnte (vgl. »City« und »Man«)

- Werke: »*Die Religionskritik Spinozas*« (1930) → Spinoza als der erste neuzeitliche Bibelkritiker, der die Offenbarung anzweifelt
- »*Philosophie und Gesetz*« (1935) → Widerspruch zwischen Religion und Philosophie
- »*Hobbes' politische Wissenschaft*« (1935)
- »*Über Tyrannis*« (1948) → Untersuchung, ob es eine wohltätige Tyrannis gibt (Tyrannis stellvertretend für den NS → NS = alte Tyrannis + moderne Technik)
- »*Naturrecht und Geschichte*« (1953) → **Hauptwerk**
- »*Thoughts on Machiavelli*« (1958)
- »*The City and Man*« (1964)

- in den USA wirkte Strauss **schulenbegründend**
 - viele seiner Schüler und Anhänger sind in der *Politik* und *Administration* tätig
 - viele Anhänger aus den Reihen des *Neokonservatismus*: – *Fortschrittskritik*
– *Antikommunismus*
– gegen den *Wertrelativismus*
 - Studium bei **Ernst Cassirer, Edmund Husserl, Martin Heidegger**
 - Strauss war **Jude** und in jungen Jahren Anhänger des **Zionismus** → gegen die *Assimilation*
 - Entwicklung eines **hermeneutischen Verfahrens** zur Textauslegung
 - alte philosophische Texte weisen eine *Doppelgesichtigkeit* auf, indem sie kodiert wurden
 - exoterische Komponente → entspricht den Konformitätserfordernissen der Zeit (Strategie zur Verbergung gefährlicher Gedanken)
 - esoterische Komponente → enthält verdeckte Botschaften
- ⇒ Strauss strebte danach, die alten Philosophen so zu verstehen, wie sie *sich selbst verstanden*
- die esoterische Lehre ist Zeugnis eines *Elite-Bewußtseins*, da nur ein kleiner Kreis zu den Eingeweihten gehört